



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

25.03.1938 (Nr. 83)



Parteiamtliche Tageszeitung
Nachrichtenblatt der Deutschen Arbeitsfront Bremen

der Nationalsozialistischen Bewegung
Amtsblatt des Senats der freien Hansestadt Bremen

Heute: Demingensinn und Einheitsring

Das amtliche Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Angaben: Grundpreis: 20 Pfennige... Einzelpreis 15 Pf.

Nr. 83 / 8. Jahrgang

Freitag, 25. März 1938

Einzelpreis 15 Pf.

Chamberlain lehnt Garantie für Prag ab

Die berechtigten Wünsche der Deutschen in der Tschchoslowakei müssen sorgfältig geprüft werden

Verständnisvolle Unterhauserklärung / England gegen automatische Verpflichtungen / keine Einmischung in Spanien / Unmittelbare Verhandlungen

(Drahtbericht unseres Londoner Vertreters)

London, 25. März.

Der britische Ministerpräsident Chamberlain verlas Donnerstag nachmittag vor dem dichtbesetzten Unterhaus seine mit Spannung erwartete Erklärung zur Lage. Der britische Ministerpräsident lehnte eine Garantie für die Tschchoslowakei ab. Er milderte allerdings die Ablehnung für die Opposition und für Frankreich durch einige allgemeine Feststellungen.

So erklärte er beispielsweise, daß ein europäischer Krieg wahrscheinlich nicht auf die unmittelbare Zukunft zu rechnen sei. Er erklärte, daß er sich für ein Einverständnis zwischen England und Frankreich im Hinblick auf die Tschchoslowakei interessiert sei. Chamberlain erklärte, daß er sich für ein Einverständnis zwischen England und Frankreich im Hinblick auf die Tschchoslowakei interessiert sei.

Chamberlain führt dann den konkreten Fall der Tschchoslowakei an und erklärte dazu, daß auch hier England sich nicht in eine automatische Bindung begeben werde. Die Zeit sei nunmehr gekommen, so betonte der Redner weiter, daß die berechtigten und vernünftigen Wünsche der Deutschen in der Tschchoslowakei sorgfältig geprüft werden müssen.

Die Ereignisse in Ostpreußen, so betonte der Redner, hätten das internationale Vertrauen erschüttert und eine völlig neue Lage geschaffen. England betrachte es jetzt als die wichtigste Aufgabe, das Vertrauen wiederherzustellen und friedliche Lösungen für alle Konflikte zu finden.

einseitlich auch der nicht direkt Beteiligten, mehr oder weniger hart leiden müßten. Wenn feindselige Verhandlungen durch die Genesung Prag auch im Augenblick nicht möglich seien, so bliebe immer noch der Weg direkter diplomatischer Verhandlungen zwischen den Verbänden offen.

Die Lage in Spanien sei immer noch sehr unklar, jedoch habe die britische Regierung nach wie vor an der Nicht-Einmischung festhalten wollen. Chamberlain betonte dann die Wichtigkeit einer Verständigung und Selbsthaltung des britischen Vorkriegsprogramms. Er appellierte an das Parlament, einzustehen, daß die von ihm befohlene Politik augenblicklich den besten Weg darstelle.

Die ruhige Rede Chamberlains machte auf das Haus tiefen Eindruck und fand bei der Mehrheit warmen Beifall. Auf die Frage, ob die Regierung die Tschchoslowakei verlassen werde, wenn die Forderungen der Deutschen nicht erfüllt werden, erklärte Chamberlain, daß er sich für ein Einverständnis zwischen England und Frankreich im Hinblick auf die Tschchoslowakei interessiert sei.



Die Wiener Arbeitergäste besuchten Schloß Sanssouci. (Presse-Hoffmann)

Oesterreich auf französisch

Ein Trommelauer falscher Meldungen und Entstellungen

(Von unserem Pariser Vertreter)

Paris, 25. März.

Was hat Frankreich, das Nachbarland Deutschlands, auf die Entschiedenheit des ostpreussischen Reiches reagiert? Die Verantwortung dieser Frage ist nicht leicht. Auf den ersten Blick ist ein weiteres Durcheinander. Die Verantwortung dieser Frage ist nicht leicht. Auf den ersten Blick ist ein weiteres Durcheinander.

berlande und Deutschböhmen an das Reich. Die Verantwortung dieser Frage ist nicht leicht. Auf den ersten Blick ist ein weiteres Durcheinander.

Heute spricht der Führer in Königsberg

Adolf Hitler eröffnet den Abstimmungskampf in Ostpreußen - Ein Empfang, wie ihn die Ordensstadt noch nicht erlebte

Königsberg, 25. März.

Ein Sturm der Begeisterung ging durch Ostpreußen, als durch einen Aufruf des Reichsführers Adolf Hitler bekannt wurde, daß der Führer am heutigen Freitag in der Hauptstadt der Ostpreußen den Abstimmungskampf eröffnen wird. In seinem deutschen Heimatland die historischen Vorgänge in Ostpreußen hier mitzupflanzen werden als in Ostpreußen, das sich den Deutschen Oesterreich, durch die gemeinsame Aufgabe verbunden.

ausführt: Unter Gau III Ost und Ostpreußen und wird Adolf Hitler einen Empfang bereiten, der den Feiern in Wien und Berlin in herrlicher Begeisterung nicht nachgeben soll. Ostpreußen haben mit besonderer Heftigkeit die nationalsozialistische Erhebung in Oesterreich und die befreite Tat des Führers miterlebt. Wir empfinden es als eine große Ehre, daß der Führer gerade bei uns seine Fahrt durch das große Ostpreußen beginnt, so wie er es am 4. März 1933 den „Tag der entscheidenden Aktion“ an dem dann das ganze Volk für nationalsozialistische Revolution beistand, in Königsberg den Wahlkampf abschloß.

Müssen der alten Ordensstadt noch nicht erleben. Führer und seine Gefolgsleute überplanen die mehrere Kilometer lange Straße, die der Führer bei seinem Einzug auf dem Wege zum Reichsführer Adolf Hitler, der Ostpreußen, nicht weniger als ein großes Ereignis erlitten und bei Anbruch der Dunkelheit werden die Festlichkeiten in festlichem Glanz erstrahlen.

Ein besonders feierliches Ansehen bietet der mit tausenden Soldatengruppen und Fahnen geschmückte Hof der ostpreussischen Ordensfestung, in dessen Ehrenhof Gauderer Tisch nach dem Führer im Namen Ostpreußens begrüßt wird. Hier im Schloßhof wird zum ersten Male seit vielen Jahren und einmalig zu Ehren des Führers wieder die Schloßmusik unter Gewehr ertönen, während auf Straßen der Stadtlinie über der Stadt freies werden.

Bei seiner Ankunft in Königsberg wird der Führer von Ehrenkompanien des Heeres und der Luftwaffe mit feierlichen Salven des Ständehorch Königsbergs empfangen werden. Auch an der Späterbildung wird neben der W die Wehrmacht beteiligt sein. Abends aber werden Scheinwerferstrahlen der Stadt über der Schloßparksalle, in der der Führer spricht, einen prächtigen Lichtdom errichten.

Litauische Regierung zurückgetreten

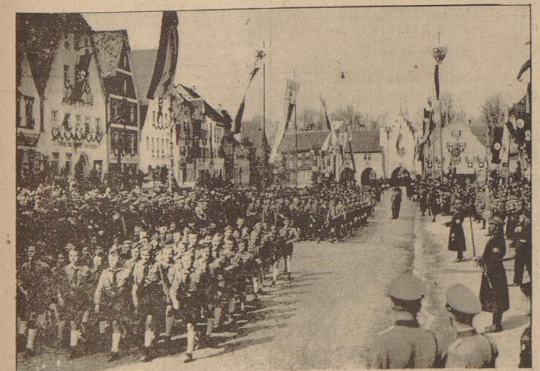
Konow, 25. März.

Die litauische Regierung ist Donnerstag abend nach einer Sitzung beim Staatspräsidenten zurückgetreten. Mit der Bildung einer neuen nationalen Regierung auf breiterer Basis ist der Oberste Wehrbefehlshaber Litauens, der zum englischen Führer des Litauischen Verbandes gehört, beauftragt worden. Man vermutet, daß der neuen Regierung auch Persönlichkeiten herangezogen werden, die nicht zu diesem Verbande gehören. Eine amtliche Mitteilung hierüber ist noch nicht veröffentlicht worden.

Polnische Note an Paris

Warschau, 25. März.

Wie die polnische Telegrammagentur meldet, hat der polnische Botschafter in Paris dem französischen Außenminister eine Note überreicht, in der gegen die tendenziöse Stellungnahme einer erheblichen Anzahl französischer Zeitungen während des polnisch-litauischen Konfliktes Protest eingelegt wird.



In Neumarkt in der Oberpfalz fand - wie wir berichteten - zum 70. Geburtstag des Dichters und Kämpfers Dietrich Eckart eine Gedenkfeier für den Kinder des Dritten Reiches statt, von der unser Ausschmitt berichtet. Die Jugend des Dritten Reiches beim Vorbeimarsch von Reichsführer Alfred Rosenberg vor dem Geburtshaus des Dichters. [Presse-Hoffmann]

Unser Tagesspiegel

Die nationalsozialistischen Truppen haben hier die Eroberung abgeschlossen. Im Unterhaus lehnte Chamberlain eine Garantieerklärung für die Tschchoslowakei ab. Heute abend spricht der Führer in Königsberg. Hermann Göring ist zu einem mehrtägigen Besuch nach Wien abgereist. Nach einem Verbot des Reichsführers hat die Wiener Infanterie Berlin wieder verlassen. Mit 1000 österreichischen Arbeitslosen werden die „Waffen der Götter“ für einen Umlauf vorbereitet. Der Reichspropagandist hat für den 10. April Sporttage angekündigt. Der Reichspropagandist genehmigte für 1938 eine Reichspropagandakarte. Deutschlands Sport führt in Oesterreich eine große Werbekampagne durch. Der Reichsarbeitsdienst Gau XVII legt heute den Grundstein für ein neues Werk. Die Gebietskommission für den Führer sendet dem Reichspropagandist eine Liste von 1000 Namen für die Reichspropagandakarte. Am Sonntag spricht Gauinspektionsleiter Pp. Führer den Bremer Frauen. Die Festigung hat eine Unterhaltungsstelle gegründet. 80 Fußballvereine erkrankten in USA. Eine polnische Botschafterin.

80 Dollarmillionen erschwindet

Newport, 24. März. Die Geheimpolizei der Vereinigten Staaten hatte in Newport einen großen Ring von Schwindlern auf, bei in allen größeren U.S.A.-Städten sein Unwesen trieb. Die Gaunerbande erschwindelte durch betrügerische Bankmachungen in der Wertebörse ein Anlage des Bundeshaushaltswertes binnen innerhalb der letzten 18 Jahre mindestens 80 Millionen Dollar.

In Newport allein verhaftete die Polizei am Mittwochabend 70 Personen, darunter 24 Fälscher, die sämtlich fähig sind, die Hauptausgeber der Fälscher waren die fünf Brüder Weismann und deren Schwäger Kantor, Dreifuss, Grosmann, Gellhorn, Rosenblatt und Hirsch. Die Bande nahm Weissen auf nicht registrierte Fälscher entgegen und verarbeitete betrügerische Informationen durch die Post oder telegraphisch. Um ihre Opfer besser anlocken zu können, behauptete die jüdische Gaunerfamilie, die Trainer, Jackson und Kennelbacher auf den verschiedenen Rennen in Mexiko, Kuba und Kanada belohnten zu haben.

Kampf in einem polnischen Dorf

Warschau, 24. März. In dem Dorf Widziewice im Wilna-Gebiet ereignete sich in diesen Tagen ein gräßliches Verbrechen. Um fünf Uhr die Segnung und Zusammenkunft des Landvolkes durch die für den benachteiligten ländlichen, hatten einige Bauerntöchter des Dorfes das Wohnhaus des Dorfschulzen in Brand, bei dem drei Landwirter beherbergt, die die Arbeiten durchgeführt hatten. Als sich die Mütter der drei Landwirter in ihre Häuser zu retten versuchten, traten ihnen die Dorfschulzen mit Mägen entgegen. Sie verließen die Bewohner in die brennende Hölle zurück. Nach einem erbitterten Kampf, in dessen Verlauf der Dorfschulze, seine Frau und seine Tochter durch Glühende mit den Mägen schwer verletzt wurden, konnten sich die drei Landwirter nur durch den Gebrauch ihrer Schusswaffen dem Weg ins Freie bahnen. Die Bauerntöchter wurden später verhaftet. Sie klagten nicht, daß sie, über die Landbesitzung verärgert, den Dorfschulzen und die drei Landwirter um Leben bringen wollten. Während des Kampfes hatte der Brand auf acht weitere Bauerntöchter übergegriffen.

Schwindler wollte zum König

Drei Jahre Juch'haus für einen „Kunsthändler“ / Mißbrauch eines Rotungskamms öffnete das Belgische Marchallamt

et. Köln, 24. März. Als im vergangenen Jahr das Rotungskamm-Museum seine Schatzkammerausstellung veranstaltete, meldete sich ein 32jähriger Kunsthändler namens Dr. Seidel an, der sich als Museumführer an. Er berichtete von guten Beziehungen, Studien und hatte ein so einnehmendes Wesen, daß man ihm bald die gewünschte Beschäftigung gab. Seine Führungen fanden auch Beifall, und er galt sogar bei einem Kunsthändler, der ihm zwei wertvolle Fingerringe zum Verkauf anbot, als der zweite Mann nach dem Direktor.

Seiner hatte sich niemand um die Vergangenheit des Herrn Doktor gekümmert. Man sah ihm nicht an, daß er schon mit 17 Jahren wegen Raub und Unterschlagung zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt worden war. Auch der Studententat aus Danhausen war abgemischt genug. Am 20. März zu geben, die amnestisch zur Straffreiheit „seiner“ Arbeit über den Hamburger Meister jehi

„Wilhelm Gustloff“ auf Urlaubersfahrt

1000 österreichische Arbeiterkameraden auf hoher See / Begeistertes Danktelegramm an den Führer Adolf Hitler

Hamburg, 24. März.

Donnerstag morgen lief das erste von „Kraft durch Freude“ in Auftrag gegebene Urlaubersschiff „Wilhelm Gustloff“ zu einer vierstägigen Fahrt in die Nordsee aus. Tausend österreichische Arbeiterkameraden nahmen an dieser ersten Fahrt des Schiffes teil, von denen viele nicht einmal Seefahrt geübt haben und denen die deutsche Arbeiterfront zum ersten Male in ihrem Leben das Erlebnis einer Seereise vermittelt. Außerdem befinden sich 400 Arbeiterkameraden aus Hamburger Betrieben an Bord.

Der Vertreter des Bundes Hamburg der D.F.F. Dr. Hermann Godebski war der Abhändler des Mannes, dem die deutschen Arbeiter dieses Schiff und diese Fahrt verdanken. Begeisterung wurde beim Empfang auf dem Führer von den Parteimitgliedern und der am Ufer stehenden Menschenmenge aufgenommen. Godebski ließ sich das mächtige 25.000-Tonnen-Schiff in Remise zeigen. Unter den Straußen der vielen tausend Arbeiterkameraden erregte das über die Lappeln gelagerte Schiff bald den Blicken der Juristen.

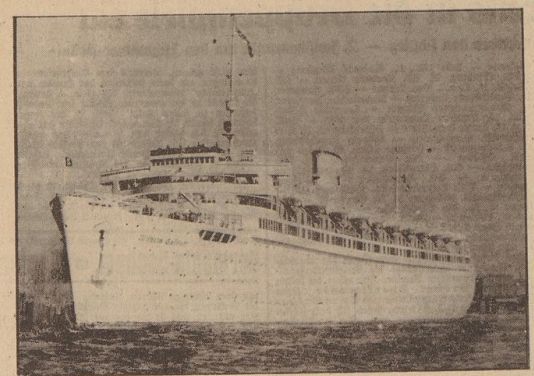
Auf hoher See ging von Bord des D.F.F.-Schiffes „Wilhelm Gustloff“ ein großes Danktelegramm an den Führer und Reichsführer ab. In diesen Tagen überwallender Kameradschaft, die mit der Reichsleitung der D.F.F. überall im Reich begeistert erwidert, bilden wir heute die ersten Jahrgänge an Bord des neuen D.F.F.-Schiffes „Wilhelm Gustloff“ sein. Mit freudigem Stolz bewundern wir diese neue Glanzleistung des Nationalsozialismus, das höchste Schiff der Welt, das nun auch aus geht. Die Tage auf hoher See sind die glücklichsten unserer gesamten Lebens. Wir danken es Ihnen einmütig am 10. April. — Tausend glückliche Kameraden.

Neue Schiffe, neue Bäder

Berlin, 24. März. Reichsorganisationsleiter Dr. Goebbels gab heute im Reichstag bekannt, daß er eine Reihe grundsätzlicher Ausstellungen

den Juch'haus gibt es ganz recht war, vermittelte Silberstücke oder tauchte auch selbst Kunstgegenstände und sogar mit Verluft, um das Vertrauen seiner Opfer zu gewinnen. Dann aber verließ er das Juch'haus und stieg das Geld in seine Tasche. Bis zum König von Belgien wollte er vordringen und kam auch wirklich in das Schloss der Pommeroyen, indem er ein Vaterkommunikations, das ihm der Leiter des Kölner Museums in ein Buch gesendet hatte.

Eines Tages wurde ihm aber der Boden unter den Füßen abgehoben, er verließ Köln und gab sich in Mailbronn als Professor aus. Doch als er sich hier als Heiratsschwindler und wieder als „Kunsthändler“ betätigte und sogar sich in Nürnberg zum zweitenmal um die Stelle eines „Führers“ bewarb, erweckte ihn sein Schicksal. Die Polizei griff zu, und das Gericht verurteilte ihn zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverluft.



Das Urlaubersschiff „Wilhelm Gustloff“ läuft zu seiner ersten Fahrt aus. 1000 Arbeiterkameraden aus Österreich wird Gelegenheit gegeben, die herrliche NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ kennenzulernen.

gen über die erweiterten Aufgaben der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ machte. So erklärte Dr. Goebbels u. a.:

Nach dem Willen des Führers soll jeder Deutsche alljährlich einen Urlaub von mindestens zwölf Tagen erleben. Um das durchzuführen zu können, muß die Organisation „Kraft durch Freude“ auch weiter in großartige Werke ausgebaut werden. Vierhundert Millionen Menschen müssen jedes Jahr mit D.F.F. in Urlaub gehen, darunter bereits bis acht Millionen Arbeiter, zwei Millionen Handwerker, zwei Millionen Bauern und Landarbeiter, drei Millionen Gewerbetreibende, Soldaten, Seeliner usw.

Das neue D.F.F.-Schiff „Wilhelm Gustloff“, dessen technische Einzelheiten ja zur Genüge bekannt sind, ist das erste in der Reihe von 20 Schiffen der gleichen Art, von denen jedes Jahr eine Flotte von 20 eigenen D.F.F.-Schiffen haben, zu denen die bereits fertig für D.F.F.-Fahrten einstellbaren älteren Schiffe kommen. Alle diese Schiffe haben zwei- oder vierstöckige, die sämtlich nach außen liegen.

Eine Neuerung im Schiffbau. Das war nämlich auch beachtlich, weil diese Schiffe ja keinerlei Fracht führen, sondern nur dem Fahrgastverkehr dienen. Um diese Schiffspläne durchzuführen, werden wir vielleicht eine eigene Werft bauen, da die deutschen Werften durch den wirtschaftlichen Aufschwung heute ja mit anderen Wäutagen überfordert sind.

Nach dem Fahrtenprogramm wird eine Aussetzung erfahren, die die ganze Welt umfliegt. Wir werden nicht nur die bisher nach der Weltlichen Schiffspläne und Arbeiter nach Skandinavien und Norwegen fahren. Schon in diesen Tagen wird Nordafrika angefahren. Im Jahre

1940 wollen wir zu den Olympischen Spielen nach Japan mit einer Flotte von 10 bis 12 D.F.F.-Schiffen fahren und diese Fahrt mit einer Weltreise verbinden.

Hamburg wird der Zentralfahrer der D.F.F.-Schiffe werden. Es wird dort ein großes D.F.F.-Büro errichtet, von dem aus unter größtmöglicher Beachtung auf die Schiffe gelangen. Wenn unsere Schiffe auch nur eine Halbjahresfrist von 10 Monaten haben, also teilweise das kleine Schiffslokal wachen, so bieten sie uns damit noch den Vorteil einer geräumigen Kabine und entsprechen ganz dem, was wir mit ihnen bezwecken. Sie bieten die beste Frischluftqualität, die mit der Welt verglichen werden kann, weil sie die einströmenden Seewasser von Fremde und Frieden sind.

Am der D.F.F.-Fahrt entstehen vier große D.F.F.-Bäder. Eine davon in der Uebersee, zwei am Timorandorfer Strand. Das zweite auf Süden befindet sich bereits im Bau. Zur Zeit sind dort etwa 3000 Arbeiter beschäftigt, sie sollen im nächsten Jahr 7000 werden, so daß wir das Bad in 2 bis 3 Jahren fertig haben.

Drei Sonnen schieben zugleich

et. Berlin, 24. März. Die Berliner konnten in diesen Tagen eine seltene Beobachtung machen. Im Nachmittag eines warmen Frühlingstages schieben über eine Stunde lang drei sogenannte Lebensonnen. Zunächst zeigte sich in westlichem Abstand um drei von leichten Wolken verdeckte Tagesgestirn ein ausgeprägter Ring, in dem an zwei Stellen, die genau rechts und links vom Sonnen liegen, plötzlich zwei farbige Lichtflecke zu schillern begannen. Dieses merkwürdige Schauspiel des Himmels ist daraus zu erklären, daß sich das Sonnenlicht in den Gasproben der in großer Höhe stehenden Federwölken brach.

Pulverfabrik flog in die Luft

Paris, 24. März. In der Nähe des kleinen Ortes Solers im Département Seine-et-Marne ist eine kleine Pulverfabrik in die Luft geflogen. Zur Zeit des Unfalls arbeitete die Frau des Besitzers allein in der Fabrik. Man fand nur noch die durch die Gewalt der Explosion vollständig zerstörte Leiche. Das kleine, fünfjährige Tochterchen des Ehepaars, das nur dem Gebäude spielte, wurde eine Waise, wurden schwer verletzt. Die Ursache des Unfalls ist noch unbekannt. Vor sieben Jahren ist die kleine Fabrik schon einmal explodiert, wobei die erste Frau des Solers den Tod fand. Dieser hatte sich später noch einmal verheiratet und verlor also jetzt auf die dritte tragische Weise auch seine zweite Frau.

Die Maus in der Ladenkassette

Amsterdam, 24. März. In einem Geldfach in Rotterdam wurde eine Maus in die zufällig offengebliebene Ladenkassette. Aufgefunden wurde die Maus an den dort aufbewahrten Banknoten, von denen sie einen Schaden von 100 Gulden, zwei von je 20 Gulden und einen von zehn Gulden bis auf den Schaden auf 150 Gulden betraf.

Polnische Schüler fliehen in Danzig

et. Danzig, 24. März. Der Danziger Polzeit gelang es, zwei junge Mädchen festzunehmen, die nicht weniger als 30 Wohnungseinträge in Danziger Vororten auf dem Herdofel hatten. Es handelt sich um Schüler der des hiesigen Gymnasiums in Danzig, von denen einer 16, der andere 14 Jahre alt ist. Bemerkenswert ist, daß noch nicht einmal ein Teil einer fünfzehntägigen Einbürgerungslehre genommen wurde, deren Mitglieder ebenfalls der polnischen Minderheit, zum Teil sogar polnischen Jugendverbänden, angehörten.

Im Taunus brannte ein Berggipfel

et. Frankfurt a. M., 24. März. Auf dem Hainberg bei Gießberg im nördlichen Taunus brannte am 23. März ein Berggipfel aus unbekanntem Ursachen in Brand. Das Feuer breitete sich mit solcher Geschwindigkeit aus, daß in kürzester Zeit der ganze Berggipfel in Flammen stand. An den Löscharbeiten beteiligte sich die lokale Bevölkerung. Das Feuer fand in dem trockenen Gipsfelskloster und dem ausgetrockneten Gras und Heuballen immer neue Nahrung, wenn Gras und Heuballen sind.

Da verschwand die Badewanne . . .

et. Hannover, 24. März. Soß da kürzlich in einem Dorf des Kräfte eine junge Mädchen froh und munter, dann im Bodenlocher ihres im ersten Stock gelegenen Badzimmers. Die „Wasserlinie“ drehte sich und plötzliche folglos in dem warmen Wasser nach Hilfe für den Namen Wirt entziffert. Da plötzlich ein lautes Krachen, ein Schrei . . . und Badewanne mit dem Boden im Klump waren von der Badewanne verschwinden. Nur ein großes Loch im Fußboden zeigte den Weg, den die Badewanne mit dem Inhalt genommen hatte.

Als die Badewanne sich von ihren ersten Schreit erholt hatte, war sie fähig, sich nicht mehr zu erheben, was sie sich mit ihrer Badewanne wieder fand; auf einem großen Kleiderständer, der direkt unter dem Badewanne an der Wand stand. Wie die Badewanne von ihrem Ort heruntergefallen ist, darüber soll der Gängers Hilfsleistung (schweigen). Jedenfalls konnte sie noch nicht wieder, doch die unvollständige Badewanne einen solchen Ausweg nahm. Nicht hätte es ein größeres Unglück geben können, als nur den Schrei und ein großes Loch im morschen Fußboden!

Advertisement for ALVA cigarettes. It features a large illustration of a pack of ALVA 'Runde Sorte' cigarettes. The pack is decorated with a figure of an archer and the text 'ORIGINAL CIGARETTEN', 'ALVA RUNDE SORTE', and 'Agypter'. To the left of the pack, there is a box labeled 'Aromafrisch wie nie zuvor ist ALVA im Stanniol-Tresor'. Below this box, it says 'Der Stanniol-Tresor ist durch D. R. P. 646 326 vor Nachahmung geschützt und kommt daher nur dem „ALVA“-Raucher zugute.' At the bottom of the advertisement, the word 'ALVA' is written in large, stylized letters, with a small '3 1/3' in a circle below it.

Die Rose über dem Weltall



Wohin über den Weltall... Internationale Gartenbaukongress Berlin 1938

Zwischen-, Vor- und Nachkulturen

Winke für die Höchstleistungen im Ernteerfolg auf einem Quadratmeter unseres Gemüsegartens

Der tüchtige Kleingärtner wird bestrebt sein, über die Wintermonate in der Bearbeitung...

verschiedenen Gemüskulturen. Dieses wichtige Thema der Folge- und Zwischenkulturen...

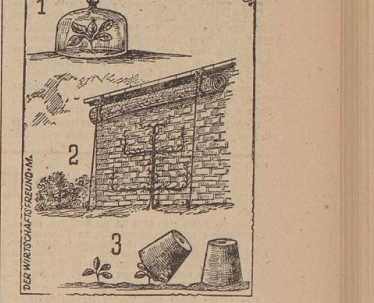
Fruchtchut in Frühjahr

Immer wieder treten bei uns in den Mai hin- und wieder bei uns in den Mai hin...

Behandlung der Rosen nach dem Aufdecken in Frühling

In der zweiten Märzhälfte werden die Rosen wieder aufgedeckt. Es empfiehlt sich...

hat man die Bohne (Puffbohne) angebaut, so legt man wilden je zwei Reihen ebenfalls...



Die Sternmagnolie

Am Laufe des April öffnet Magnolia stellata eine der prächtigsten Blüten...

Düngung der Gartenerde

Wenn wir unser Gartenland düngen und düngen, ist es nicht nur das, was wir durch eine entsprechende Düngung erreichen...

Warum Internationaler Gartenbaukongress?

Als im September 1935 in Rom der XI. Internationale Gartenbaukongress...

Förderung der Ziegenzucht

Vereinbarung zwischen dem Siedlerbund und der Fachgruppe Ziegenzüchter

Zur Herbeiführung einer planmäßigen Förderung der deutschen Ziegenzucht...

Warum Internationaler Gartenbaukongress?

Als im September 1935 in Rom der XI. Internationale Gartenbaukongress...

Don 2,5 Bienenwählern auf 5 bzw. 10!

Zur Verbesserung unserer Bienenhaltung...

Wirtschafts- und Finanznachrichten

Freitag, den 25. März 1938

Neue Wege in der Hochseefischerei

Robert Ahlf, Wesermünde, unterstreicht in dem Aufsatz der im Märzheft der Zeitschrift für die Fischerei, die Bedeutung der Steigerung der Fischmehlfischerei und der Verwertung der Fischmehlfischerei für die weitere Entwicklung der Hochseefischerei als erstes kombiniertes Fang- und Fabriksschiff wird in den nächsten Monaten in die Nordsee geschickt. Das Schiff, dessen Kapazität etwa 100 t frische Gänge und etwa 80 t Fischmehl beträgt, wird sich auf dem Fang der besten Fischsorten und -qualitäten wie üblich in Eis konserviert und als frische Seefische den Märkten zur Verfügung stellen. Der gesamte Frische-Fisch wird in einer Spezialanlage zur Fischmehlfischerei verarbeitet, während die Fettgewinnung in Form von Lebertran für die Schmelze, Erhaltung und von Preßtran für technische Zwecke ein Mehrfaches gegenüber dem heutigen Anfall beträgt.

Zur Frage der Vorratswirtschaft bemerkte Robert Ahlf, daß auf Grund der bisherigen Ergebnisse die Erzeugung des indirekten Schmelzverfahrens in die Praxis überführt werden kann. Die Erzeugung des indirekten Schmelzverfahrens in die Praxis überführt werden kann. Die Erzeugung des indirekten Schmelzverfahrens in die Praxis überführt werden kann. Die Erzeugung des indirekten Schmelzverfahrens in die Praxis überführt werden kann.

Unter Beginn der norwegischen Heringsfischerei, die im Märzheft der Zeitschrift für die Fischerei, die Bedeutung der Steigerung der Fischmehlfischerei und der Verwertung der Fischmehlfischerei für die weitere Entwicklung der Hochseefischerei als erstes kombiniertes Fang- und Fabriksschiff wird in den nächsten Monaten in die Nordsee geschickt.

Die A-G nach neuem Recht

An dem Wege zur Unternehmensform der Aktiengesellschaft, die im Märzheft der Zeitschrift für die Fischerei, die Bedeutung der Steigerung der Fischmehlfischerei und der Verwertung der Fischmehlfischerei für die weitere Entwicklung der Hochseefischerei als erstes kombiniertes Fang- und Fabriksschiff wird in den nächsten Monaten in die Nordsee geschickt.

Baumwolle

Bremen, 24. März. Nordamerikanische Baumwolle. Basis middling north up middling nach dem Bestehen der März-April 1938 (100) 42,00.

Deschimag-Unterstützungskasse

Stiftung im Betrag von 400000 RM - Weiterer Ausbauplan

Die Deutsche Schiff- und Maschinenbau A.G. hat am 21. März eine Unterstützungskasse gegründet, die unter dem Namen „Deschimag a. g.“ in die Liste der eingetragenen Firmen der Reichsfinanzverwaltung eingetragen wurde. Die Unterstützungskasse ist in Form einer Stiftung aufgeführt; ihre Erhaltung hat die Genehmigung des Reichsregierenden Bürgermeisters erhalten. Das Vermögen der Stiftung besteht aus einem Betrag von 400.000 RM, den die Deschimag 1937 für diesen Zweck bereitgestellt hat. Das Vermögen der Stiftung besteht aus einem Betrag von 400.000 RM, den die Deschimag 1937 für diesen Zweck bereitgestellt hat.

Besonders zu erwähnen ist, daß sich unter den Zuwendungen eine Schenkung von 10.000 RM befindet.

Gesteuerter Warenverkehr mit Österreich

Genehmigung der Überwachungsstellen erforderlich. Preiserrhöhung wird verhindert

Berlin, 24. März. Der Reichswirtschaftsminister und der Reichskommissar für die Preisbildung haben die Genehmigung der Überwachungsstellen für den Warenverkehr mit Österreich für den Zeitraum vom 1. April 1938 bis zum 31. März 1939 erteilt. Die Genehmigung der Überwachungsstellen für den Warenverkehr mit Österreich für den Zeitraum vom 1. April 1938 bis zum 31. März 1939 erteilt.

In einem Reich!

Gemeinsame Tagung der deutschen und österreichischen Sparkassen

Berlin, 24. März. Am 24. März 1938 fand in Berlin die jährliche Tagung der Hauptversammlung der deutschen Sparkassen und Giroverbände statt, an der erstmalig seit der Gründung der Reichsbank ein Vertreter des Reiches als Vertreter der deutschen Sparkassen teilnahm.

Überwachung des Grundstücksverkehrs in Österreich

Die Überwachung des Grundstücksverkehrs in Österreich ist durch die Reichsregierung streng kontrolliert. Die Überwachung des Grundstücksverkehrs in Österreich ist durch die Reichsregierung streng kontrolliert.

Reichssteuererinnahmen im Februar

Die Einnahmen des Reiches an Steuern, Zöllen und anderen Abgaben betragen laut Nachrechnung der Reichsregierung im Februar 1938 1.000.000.000 RM.

Getreide und Futtermittel

Berlin, 24. März. Die Abstandsnotizen im Bereich der Getreide- und Futtermittelmärkte sind unterschiedlich. Brotgetreide bleibt nach wie vor nur schwer zu verkaufen, da die Mühlen in Weizen und Roggen nur geringe Bestände verfügen.

Währmarkt

Oleburger, 24. März. Auftrieb 500 Ferkel, 12 Lämmer, 200 Schafe. Preis: Ferkel 6 Wochen alt 30-35, 2-3 Wochen alt 25-30, 1-2 Wochen alt 20-25. Markt für 24-25 RM. Markt für 24-25 RM.

Zuckerfabriken im Februar

Im Februar 1938 sind in den deutschen Zuckerfabriken 170.000 t Zucker und 407 t Rohzucker verarbeitet worden.

Stader Leder

Die GV der Stader Lederfabrik A.G. Städt. genehmigt die Abrechnung für das vergangene Geschäftsjahr 1937 und setzte die Dividende auf 10% fest.

Schieß-Defries

Die 1937 noch verstärkten Anforderungen der Abnehmer konnte die Schieß-Defries A.G. Düsseldorf, durch abwärts gesteuerte Leistungen im letzten Monat des Jahres 1937 nicht vermehrt um 35% gegenüber dem Vorjahr.

Bremer Baumwollspinnerei

Bremer Baumwollspinnerei. Mit Wirkung vom 23. April 1938 ab (für die Sommermonate) ist die Geschwindigkeit am Ring von 12,5 auf 12,45 und 12,30 Uhr, Auftrieb von 12,30 auf 12,25 Uhr.

Hamburger Landeshank-Girozentrale

Hamburger Landeshank-Girozentrale. Die Einnahmen des Reiches an Steuern, Zöllen und anderen Abgaben betragen laut Nachrechnung der Reichsregierung im Februar 1938 1.000.000.000 RM.

Butter

Kopenhagen, 24. März. Die Notierung für Butter schwankt im März um 100 Kr. pro 100 kg. Am 21. März landeten in Wesermünde 12 Dampfer mit 12.000 t Butter.

Wolle

London, 24. März. Schlußnotierungen für Schafwolle. März-April 1938 (100) 42,00. März-April 1938 (100) 42,00.

Metalle

London, 24. März. Kupfer (to 100) 100. Zinn (to 100) 100. Silber (to 100) 100.

Zucker

Madebure, 24. März. Gem. Melis prompt nicht notiert; März und April 36,25; 34,50 und 34,50. Tendenz: Ruhig.

Besonders gute Qualität

Die Deutsche Weinmosterei 1937. Auf Grund der angedauerten Schätzungen der amtlichen Berichterstattung belief sich die Weinmosterei 1937, wie die Statistische Reichsanstalt in „Wirtschaft und Statistik“ mitteilt, auf 152.000 hl. In Bayern betrug die Erzeugung 11,1% höher als im Vorjahr, in den anderen Erzeugungsgebieten lag der Durchschnittslager gegen die Durchschnittsernte der letzten Jahre, die mit 2,67 hl pro Hektar errechnet wurde, um 1,1% höher als im Vorjahr.

Verbot von Vorverkauften bei Kaffee

Die Überwachungsstelle für Kaffee hat mit sofortiger Wirkung eine Anordnung erlassen, wonach die Vorverkäufe von Kaffee, die von den Firmen des Überseehandels und des Import-Größerehandels seit dem Einkaufsbeginn der Preisermittlung, die von der Überwachungsstelle für Kaffee zu einem bindenden Angebot des ausländischen Verkäufers erteilt wird.

Verbot von Vorverkauften bei Kaffee

Die Überwachungsstelle für Kaffee hat mit sofortiger Wirkung eine Anordnung erlassen, wonach die Vorverkäufe von Kaffee, die von den Firmen des Überseehandels und des Import-Größerehandels seit dem Einkaufsbeginn der Preisermittlung, die von der Überwachungsstelle für Kaffee zu einem bindenden Angebot des ausländischen Verkäufers erteilt wird.

Verbot von Vorverkauften bei Kaffee

Die Überwachungsstelle für Kaffee hat mit sofortiger Wirkung eine Anordnung erlassen, wonach die Vorverkäufe von Kaffee, die von den Firmen des Überseehandels und des Import-Größerehandels seit dem Einkaufsbeginn der Preisermittlung, die von der Überwachungsstelle für Kaffee zu einem bindenden Angebot des ausländischen Verkäufers erteilt wird.

Verbot von Vorverkauften bei Kaffee

Die Überwachungsstelle für Kaffee hat mit sofortiger Wirkung eine Anordnung erlassen, wonach die Vorverkäufe von Kaffee, die von den Firmen des Überseehandels und des Import-Größerehandels seit dem Einkaufsbeginn der Preisermittlung, die von der Überwachungsstelle für Kaffee zu einem bindenden Angebot des ausländischen Verkäufers erteilt wird.

Verbot von Vorverkauften bei Kaffee

Die Überwachungsstelle für Kaffee hat mit sofortiger Wirkung eine Anordnung erlassen, wonach die Vorverkäufe von Kaffee, die von den Firmen des Überseehandels und des Import-Größerehandels seit dem Einkaufsbeginn der Preisermittlung, die von der Überwachungsstelle für Kaffee zu einem bindenden Angebot des ausländischen Verkäufers erteilt wird.

Verbot von Vorverkauften bei Kaffee

Die Überwachungsstelle für Kaffee hat mit sofortiger Wirkung eine Anordnung erlassen, wonach die Vorverkäufe von Kaffee, die von den Firmen des Überseehandels und des Import-Größerehandels seit dem Einkaufsbeginn der Preisermittlung, die von der Überwachungsstelle für Kaffee zu einem bindenden Angebot des ausländischen Verkäufers erteilt wird.

Verbot von Vorverkauften bei Kaffee

Die Überwachungsstelle für Kaffee hat mit sofortiger Wirkung eine Anordnung erlassen, wonach die Vorverkäufe von Kaffee, die von den Firmen des Überseehandels und des Import-Größerehandels seit dem Einkaufsbeginn der Preisermittlung, die von der Überwachungsstelle für Kaffee zu einem bindenden Angebot des ausländischen Verkäufers erteilt wird.

